

gräfllicher Aufenthaltsort 1021 in einem kritischen Augenblick¹, über Saluzzo verfügen Markgraf Manfred 1028 und seine Tochter Adelheid noch 1081 als über ihr Eigentum², und von Cavallermaggiore benutzen Adelheids Eltern einen Teil, darunter zwei Kirchen, zur Stiftung von Caramagna, handeln also als Grundherren des Ortes.³ Wie sollen die gleichen Orte 1064/5 Tafelgut des römischen Königs gewesen sein? An zeitweilige Einziehung, etwa durch Heinrich III., ist gerade diesem Hause gegenüber nicht zu denken, das unter allen italischen Herrengeschlechtern die besten Beziehungen zu diesem Kaiser und seinem Sohne unterhielt. Daß zufällig an allen diesen Punkten neben dem markgräflichen Besitz auch Reichsgut gelegen sei, wäre doch ein gar zu merkwürdiges Zusammentreffen. Der Grundbesitz der Markgrafen war ja durch Verleihung des früheren Königsguts entstanden, und zudem, was bliebe ihnen übrig, wenn Susa 2000, Avigliana 1000, Piossasco 500 Mark dem König zu zinsen hatte? Solche Abgaben konnten nur von den ganzen Ortschaften getragen werden. Fast noch unglücklicher ist der von mehreren Forschern aufgenommene Gedanke, die Heirat Heinrichs IV. mit Bertha von Turin, der Tochter Adelheids, habe dem König den Besitz dieser Orte gebracht.⁴ Auf welchem Wege sollte das geschehen sein? Wenn durch Erbschaft, so könnten sie nicht schon 1064/5 unter den Reichsgütern figurieren, da das Haus der Markgrafen erst 1091

fred hatte hier aus seiner Kapelle eine Kollegiatkirche errichtet, Adelheid bestätigte die Stiftung und stattete sie mit Zehnten und andern Rechten aus (*subtus oppidum meum Repellum appellatum . . . totam decimam nostrae proprietatis et totius territorii Repellensis*). TERRANEO, Adelaide illustrata 2, 184. 1, 119.

¹) Der soeben, S. 57 N. 6 erwähnte Scheinverkauf wurde hier abgeschlossen. Chartae 1, 434. Adelheid schenkt 1079 *omnem terram de qua contentio fuit inter castrum Noni et Roccam* der Kirche von Asti. MORIONDI, Monumenta Aquensia 1, 39 num. 26, wiederholt 2, 522.

²) 1028 schenken Odelrich-Manfred und seine Gemahlin ihrer Stiftung Caramagna ein Drittel des Hofes Saluzzo ohne die Burg, Chartae 1, 464. 1081 schenkt Adelheid an Pinerolo Grundstücke *in quadam mea villa que vocatur Salucie*, a. a. O. 662. ³) Geschenkt werden *ecclesia sancti Viti constructa in territorio de vico Cavallario qui vocatur Witberto . . .*

seu omnibus rebus illis quae vocatae sunt sancti Mauricii in eodem loco Cavallario et in eius territorio positae, et item ecclesia . . . sanctae Mariae . . . in eodem territorio . . . H.P.M. Chartae 1, 465. ⁴) In diesem Sinne haben sich MATTHAEI, DARMSTÄDTER und gelegentlich auch BRESSLAU geäußert.